

## Idealfall

Es gibt einen handfesten Krach zwischen den Hirten Abrahams und den Hirten seines Neffen Lot. Onkel und Neffe sind beide zu erheblichem Wohlstand gekommen, besitzen große Rinder- und Schafherden. Das Land Kanaan, in dem sie leben, ist wasserreich und fruchtbar. Aber außer den Großfamilien der eingewanderten Nomaden Abraham und Lot leben noch die Ureinwohner in dieser Gegend, die Kanaaniter und die Perisiter. Da gibt es gelegentlich Reibereien. Die Ressourcen reichen einfach nicht für alle. Jedenfalls dann nicht, wenn die Herden weiter wachsen sollen, und das sollen sie ja. Auch für Abraham und Lot gilt: Je mehr er hat, je mehr er will.

Streit um Rohstoffe: auch heute ein entscheidender Grund für Konflikte überall in der Welt. Etwa im Sudan: der Süden streitet mit dem Norden um Öl, das schwarze Gold. Der Kampf um die Exporteinnahmen bedroht die notleidende Wirtschaft beider Landesteile. Experten befürchten einen neuen Bürgerkrieg. Der gehört im Kongo schon viele Jahre zum Alltag. Dort geht es vor allem um »seltene Erden«, die für moderne Elektronik dringend gebraucht werden; woanders geht es um Fischgründe, überhaupt um Lebensmittel, vor allem aber um Trinkwasser.

Zunächst ist das vor 3000 Jahren bei Abraham und Lot nicht anders. Ihre Hirten streiten um die besten Weidegründe. Dabei ist eigentlich ausreichend Weideland vorhanden. Es muss nur richtig verteilt werden. Und nun zeigt Abraham, dass er im Laufe seines Lebens gelernt hat, mitunter auch großzügig zu sein. Nicht Lot ist sein Gegner in diesem Konflikt, sondern die Gier nach immer mehr. Abrahams Großzügigkeit setzt sich durch:

Und das ist die ideale Situation für eine Konfliktlösung: Die Konfliktpartner sind etwa gleich stark und selbstbewusst. Beide haben den richtigen Zeitpunkt für das Gespräch gewählt. Sie hören einander zu. Der Ältere ist bereit, die Wahl des Jüngeren zu akzeptieren, und er ist bereit mit ihm zu teilen. Es gibt keinen Neid, kein Konkurrenzdenken, keiner muss siegen. Jeder gesteht dem anderen dasselbe Lebensrecht und dieselben Lebenschancen zu. Beide profitieren davon:

Zu seinem Neffen sagt Abraham: Was sollen wir streiten: Gehst du zur Rechten, gehe ich zur Linken; gehst du zur Linken, geh ich zur Rechten. Lot zieht mit seinem Clan in die Gegend von Sodom und Gomorrha zu einer Zeit, in der die Gegend als Land gilt, wo Milch und Honig fließen. Abraham bleibt in Kanaan, am unteren Jordan. Und Gott verspricht, ihn zu einem großen Volk zu machen. Eine Konfliktlösung mit Zukunft also...